

Rechenschafts- und Informationsbericht des Vorstands für 2015/2016, Entwurf

Liebe Schachfreunde

Am wichtigsten im Verein sind die Mitglieder. Deshalb gebe ich zunächst einen Überblick über die Ein- und Austritte seit der vorigen Mitgliederversammlung am 17.9.2015.

Im Oktober und Dezember 2015 traten Detlef Schleusener und Michael Kurth unserem Verein bei. Die Zahl der Austritte überwog aber leider.

Alexander Sajkow teilte inzwischen mit, dass er schon im Herbst 2015 ausgetreten sei. Im Mai traten Martin Baer und Frank Walther aus dem Verein aus. Ende Mai erklärte Wolfgang Burkert seinen Austritt zum 30.6.

Seit mehreren Monaten besteht kein Kontakt des Vorstands mit unseren beiden jugendlichen Mitgliedern Paul Stolle und Jeremy Teuber. Im März gab es einen Versuch, beide für die abschließende BMM-Runde mit dem schwächsten Gegner zu aktivieren (und dabei gleichzeitig die Beitragszahlung in Erinnerung zu rufen), jedoch war das erfolglos. Schachfreund Reinhard Schild reagierte bisher nicht auf die in diesem Monat an ihn gesendete Email. Jedoch scheint er nach längerer Pause im Herbst 2015 wieder an einem DWZ-ausgewerteten Turnier teilgenommen zu haben.

Zusammengefasst zählen wir im Moment 37 Mitglieder, davon zwei mit einer ruhenden Mitgliedschaft. Allerdings müssen wir mit einer weiteren Verringerung der Zahl der Mitglieder rechnen, da zu einigen kein oder kein stabiler Kontakt besteht.

Besondere Einschnitte waren die bedauerlichen Rücktritte der beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Frank Walther und Wolfgang Burkert. Dank einiger besonders engagierter Mitglieder konnten die negativen Folgen dieser beiden Rücktritte abgemildert werden.

Neben unserem eigentlichen Spiel besteht (wenigstens am Rande) immer die wichtige Aufgabe, bei anderen das Interesse am Schachspiel zu wecken oder weiter entwickeln. Bei Veranstaltungen wie dem Fest der Begegnung im FZH Ende Mai oder dem Heinersdorfer Dorffest am 2. Juli ist dazu eine gute Gelegenheit. Vom äußeren Rahmen her gelungene BMM-Heimspiele oder die von uns organisierten Turniere wie z.B. das Himmelfahrtsschach wecken auch Interesse an unserem Verein.

Im Terminplan von Läufer Reinickendorf sind von Mitte bis Ende September drei Termine für den Herbstpokal reserviert. Um dieses 30-Minuten-Schnellschach-Turnier auch weiterhin für uns als Vorbereitung für die BMM-Saison nutzen zu können, müssen wir sicherlich wenigstens ein Minimum einer Essens-Versorgung auf die Beine stellen. Da uns hier die Tatkraft von Frank Walther fehlt, kann ich mir die Lösung dieser Aufgabe derzeit nur vorstellen mit etwas, was alle Schachspieler mögen, nämlich einer Kombination. Hier braucht es wohl die Kombination von FAU wie „Freundliche Anhänger-Unterstützung“ und einer gezielten finanziellen Beteiligung des Vorstands.

Allen, die im zurückliegenden Jahr unseren Verein bei Einzel- oder Mannschaftswettkämpfen vertreten haben, sagt der Vorstand hiermit Dank und Anerkennung.

Innerhalb des Vereins führten wir die gewohnten Turniere im Normalschach, Schnellschach und im Blitz durch. Seit 2016 führt Matthias unsere Theorieabende weiter. Wir organisierten das SGW-Open im November und das Himmelfahrts-Mannschaftsblitzturnier im Mai. Mitorganisiert hatten wir den Herbstpokal gemeinsam mit Läufer Reinickendorf. Traditionell spielten wir beim Spreewaldpokal.

Neben den schachlichen Dingen ist es für uns eine wichtige Basis, dass wir gut mit dem FZH zusammenarbeiten. Mit dem seit diesem Jahr bestehenden Kinderschach-Angebot, das Rico und Somchay gestalten, haben wir eine neue Etappe der guten Zusammenarbeit mit dem FZH begonnen. Unsere Jahresgebühr hängt bekanntlich nicht nur von der Raumgröße ab.

Durch den Rücktritt von Frank Walther ist nun eine Vorstandsfunktion im Gesamtverein unbesetzt. Unser Vorstand traf sich im Juni mit einem Teil des Vorstands der Kegler. Es gibt erste Überlegungen, um im Herbst eine Mitgliederversammlung einzuberufen, damit der SGW-Gesamtvorstand wieder vervollständigt werden kann. In einigen Bereichen brauchen wir auch eine funktionierende Vereinsstruktur, da wegen der Gesetzeslage z.B. bezüglich Banken oder Steuern die Ebene des gesamten Vereins mitunter so wichtig ist wie die Ebene der Abteilung Schach.

Nun zurück zum schachlichen Teil. In der BMM, dem zentralen Wettbewerb erreichten unsere drei BMM-Mannschaften in dieser Saison jeweils Plätze im Mittelfeld bzw. im oberen Mittelfeld. Die sportlichen Ziele am Saisonanfang waren sicher unterschiedlich. Erfreulich ist aber auf jeden Fall, dass es in jeder unserer drei Mannschaften Spieler gab, die mehr als zwei Drittel der Punkte holten. Manfred Büth und Detlef Schleusener holten je 75% der erspielten Punkte, Karl Lisowski 71% und Matthias Ahlberg 69%.

Der Vorstand wünscht sich und uns eine angeregte Diskussion zu den aufgeworfenen Themen und gern auch zu anderen für uns wichtigen.

Ottmar Langer